



Frühlingserwachen

Blumig, fruchtig, knallig, aber auch geradlinig geht es in den neuen Wohnkollektionen zur Sache. Seite 8 Foto: Zara Home

Samstag, 11. Februar 2012 68. Jahrgang | Nummer 42

Künftig keine dicke Luft mehr

Den Traum eines besonders nachhaltigen Wohnhauses hat sich die Familie Kapferer in Flauring verwirklicht.

Von Vanessa Grill

Flauring – Das Haus der Familie Kapferer in Flauring wurde als erster privater Wohnbau mit der klima:aktiv-Haus-Klasse Silber ausgezeichnet. Das Programm Bauen und Sanieren ist Teil der vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gestarteten Klimaschutzinitiative klima:aktiv. Zertifiziert werden Gebäude, die höchste Ansprüche an die Bauqualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit erfüllen.

Roland Kapferer, von Beruf Energieberater bei Energie Tirol, plante das Haus gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen Hansjörg Glatzl. Bis ins kleinste Detail wurde alles bereits vor dem Bau abgeklärt. „Ein Fixpunkt war der Einbau einer Wohnkomfortlüftung gewesen, also einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung“, erklärt Kapferer. Neben ausreichender Lüftung sind für eine gute Raumluftqualität die im Innenausbau verwendeten Materialien von Bedeutung. „Wichtig ist es, dass die Baustoffe wie Wandfarbe und Bodenbeläge keine Ausdünstungen haben – sprich keine Schadstoffe abgeben“, weiß der Energieberater.

Das Haus der vierköpfigen Familie ist in Halbstöcke aufgeteilt. Daraus ergibt sich, dass der nordseitige Teil des Hauses zweigeschossig, der südseitige Teil eingeschossig

mit Dachterrasse ist. Dort wurden auch die Sonnenkollektoren untergebracht, die dadurch von der Straße nicht sichtbar sind.

Garderobe, Lager- und Technikraum sowie Büro befinden sich im Erdgeschoß. Einen Halbstock höher ist der offene Wohn-, Ess- und Kochbereich angesiedelt, der über einen Kachelofen und einen selbstdesignten Tisch verfügt. Während die Räumlichkeiten mit der Höhe des Geschoßes immer privater werden, wird der Eichenboden immer heller und reicht von Dunkelbraun im Eingangsbereich bis Weißgeölt im Schlafzimmer. Raumhohe Verglasung öffnet den Wohnbereich nach Süden und Osten und bietet Ausblicke auf die vorgelagerte Terrasse und in den Garten. Ungewöhnlich sind die Aussparungen im Vordach, die aber für Beschattung und Licht im Wohnraum gleichzeitig sorgen.

In der obersten Etage wurden die Kinderzimmer und das Elternschlafzimmer mit Ankleideraum und integriertem Badezimmer untergebracht. Ein Atrium gewährt einen privaten Freibereich, schützt aber gleichzeitig vor Einblicken.

Dass alles im Haus genau durchdacht wurde, merkt man. „Die Auszeichnung war uns aber nicht so wichtig. Sie zeigt jedoch, dass wir unsere Ziele erreicht haben“, erzählt der Bauherr stolz.



Das Haus in Flauring hat einen äußerst niedrigen Energieverbrauch. Die Sonnenkollektoren auf der Dachterrasse sind nicht sichtbar.



Das Schlafzimmer mit integriertem Ankleideraum und Badezimmer verfügt über ein Atrium. Dadurch entstand ein zusätzlicher privater Freibereich. Vorhänge werden keine benötigt. Das Atrium schützt auch vor Einblicken.



Roland Kapferer hält stolz das klima:aktiv-Zertifikat in den Händen.



Die Ausschnitte im Vordach bringen dem Wohnraum mehr Licht.



Der Wohnbereich öffnet sich durch raumhohe Verglasung nach Süden in den Garten. Auch wenn er kein energetisches Muss gewesen ist, sorgt ein Kachelofen für wohlige Wärme an kalten Wintertagen. Fotos: Jan Hettfleisch

Ein Klassiker für jedes Alter: USM bei Wetscher.



Wie das Leben selbst, unterliegt auch das Wohnen einem stetigen Wandel. Die USM Möbelbausysteme lassen sich veränderten Anforderungen anpassen und immer wieder neu erfinden. Erleben Sie USM bei Wetscher.

100 Jahre Wohnkultur.

Wetscher Wohngalerien
Zillertalstr. 30, Fügen/Tirol
www.wetscher.com


WETSCHER
SEIT 1912